

Häfler Studenten auf Schumis Spuren

BA-Studierende bei der „**Formula Student**“ – ZF sponsert Rennsport-Nachwuchs

Das Ding macht 170 Sachen pro Stunde. Drückt der Fahrer aufs Gas, schafft der Flitzer es in fünf Sekunden von Null auf 100. Am Wochenende bewährte sich der Rennwagen, den Studierende der Berufsakademie Ravensburg-Friedrichshafen gebaut haben, auf dem Hockenheimring. Dort hatte der Verband der deutschen Ingenieure den deutschlandweit ersten „Formula Student Contest“ organisiert.

Was in mühevoller Kleinarbeit auf dem BA-Gelände im Friedrichshafener Gewerbegebiet „Fallenbrunnen“ entstanden ist, kann vor allem eines: schnell über den Asphalt jagen. Rund ein Jahr lang arbeiteten 15 Studierende an einem ambitionierten Projekt: Sie bauten einen formeltauglichen Rennwagen, der rein optisch den großen Vorbildern sehr ähnlich ist.

Sonntagvormittag, Hockenheimring: Rennwagen donnern über einen

Hindernisparcours. Es geht um Schnelligkeit und Geschick: die Kurven im richtigen Winkel nehmen, rechtzeitig beschleunigen, bremsen.

Das Häfler Team schlägt sich wacker, mit Spitzenzeiten in den ersten Runden. Drei Runden vor Schluss das Dilemma: Benzinnebel steigt aus dem Motor auf. „Aus Sicherheitsgründen mussten wir das Fahrzeug aus dem Rennen nehmen“, bedauert Michael Jona. Er studiert Fahrzeug-Systemengineering und denkt als Team-Captain über Reifen, Motoren und Speed nach. „Dennoch sind wir sehr zufrieden!“ Denn ausgeschieden ist doch gewonnen, lautet das ungeschriebene Gesetz der „Formula“.

Das Häfler BA-Racing-Team wird unter anderem von ZF gesponsert. Dadurch konnten die Studierenden ihren Renner mit Stoßdämpfern von ZF-Sachs ausstatten. „Das sind die gleichen Dämpfer, die auch Schumis

Ferrari federn“, freut sich Christian Schramm vom Racing-Team. Die ZF Friedrichshafen fördert sechs der bundesweit 40 Studenten-Rennteam: „Wir können hier sehr gute Leute rekrutieren“, erklärt Frank Ross, Leiter des Hochschulmarketings bei ZF, „wer bei solchen Teams mitmacht, ist zu außergewöhnlichen Leistungen in der Lage. Und solche Leute suchen wir.“

Bei den Teams sind auch Verhandlungsgeschick, Marketing und eine gute Kalkulation gefragt. So haben die BA-Studierenden die rund 55 000 Euro Sponsorengelder für den Bau ihres Rennwagens und die Teilnahme an der „Formula Student“ selbst zusammenbekommen. „Wir planen, im nächsten Jahr ein neues Fahrzeug aufzubauen – mit einer neuen Gruppe“, erklärt Christian Schramm. Der alte Renner soll der BA erhalten bleiben – als Testfahrzeug für die Neuen. (thw)



Das Häfler Team mit seinem schnellen Flitzer vor der Boxengasse des Hockenheimrings. Dort hatte der Verein deutscher Ingenieure am Wochenende erstmals den „Formula Student Contest“ organisiert.